Progressionsverlangsamung bei CKD

Danilo Fliser¹ · Thorsten Feldkamp²

¹ Klinik für Innere Medizin IV – Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Universitätsklinikum des Saarlandes, Universität des Saarlandes – Campus Homburg, Homburg/Saar, Deutschland

² Abt. Innere Medizin/Nephrologie, Nephrologisches Zentrum Niedersachsen, Klinikum Hann. Münden, Hann. Münden, Deutschland

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die wichtigste Aufgabe in der ambulanten nephrologischen Praxis ist die Betreuung von Patienten mit progredienten chronischen Nierenerkrankungen. So unterschiedlich die Gründe für das Fortschreiten einer Nierenschädigung sind, wie z. B. Bluthochdruck, Diabetes mellitus oder eine immunologische Schädigung des Nierengewebes, so unterschiedlich sind auch die Maßnahmen zur Verlangsamung der Progression. Sie reichen von Immunsuppression über Blutdruckkontrolle bis hin zur Korrektur des Säure-Basen-Haushalts oder zu diätetischen Maßnahmen wie z. B. der Eiweißrestriktion. Die Effektivität, aber auch die Praktikabilität dieser diätetischen und therapeutischen Eingriffe im Alltag der Patienten unterscheiden sich teils erheblich. Im vorliegenden Heft von *Der Nephrologe* werden einige der uns derzeit zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Progressionsverlangsamung bei chronischer Niereninsuffizienz und deren Pathomechanismen diskutiert.

» Maßnahmen zur Progressionsverlangsamung einer Nierenschädigung sind so unterschiedlich wie die Gründe

M. K. Kuhlmann aus Berlin macht mit seinen Kollegen den Anfang mit Daten zu diätetischen Maßnahmen einschließlich des Einflusses einer balancierten Flüssigkeitszufuhr auf die Progression von chronischen Nierenerkrankungen. H. S. Wülfraht und K. Schulte aus Kiel stellen die ungünstigen Auswirkungen eines gestörten Säure-Basen-Haushalts dar und berichten darüber hinaus ausführlich über

neueste Studienergebnisse zum Effekt des Azidoseausgleichs bei nierenkranken Patienten auf das Voranschreiten der Niereninsuffizienz. Die Bedeutung der optimalen Blutdruckkontrolle ist uns allen bewusst, nichtsdestotrotz werden J. Hoyer, C. Ostermaier (Marburg) und J. Mann (München) nochmal die wichtigsten Punkte der kürzlich publizierten KDIGO (Kidney Disease: Improving Global Outcomes)-Leitlinie zur Therapie der Hypertonie bei Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen zusammenfassen. Danach wird R. Schmitt aus Hannover ältere, aber auch neueste Studienergebnisse zur Blockade des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems (RAAS) erörtern. Abschließend beschäftigen sich N. Müller, M. Busch und G. Wolf aus Jena mit Antidiabetika und deren Einfluss auf die Progression von chronischen Nierenerkrankungen. Hier hat sich insbesondere mit den SGLT2 („sodium-glucose linked transporter 2“-Inhibitoren eine neue, sehr spannende Therapieoption zur Progressionsverlangsamung sowohl bei Patienten mit diabetischer als auch mit nichtdiabetischer Nierenschädigung bereits in kürzester Zeit etabliert.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen!

Danilo Fliser und Thorsten Feldkamp

QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. med. Danilo Fliser

Klinik für Innere Medizin IV – Nieren- und
Hochdruckkrankheiten, Universitätsklinikum
des Saarlandes, Universität des Saarlandes –
Campus Homburg
Kirrbergerstraße, 66424 Homburg/Saar,
Deutschland
danilo.fliser@uks.eu

Prof. Dr. med. Thorsten Feldkamp

Abt. Innere Medizin/Nephrologie,
Nephrologisches Zentrum Niedersachsen,
Klinikum Hann. Münden
Vogelsang 105, 34346 Hann. Münden,
Deutschland
t.feldkamp@khmue.de

Interessenkonflikt. D. Fliser und T. Feldkamp geben
an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

**Nephrologisches
Seminar Heidelberg**

**Einladung zum
46. Heidelberger
Nephrologischen Seminar**

Virtuell, 17.-19. März 2022

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

wie jedes Jahr möchten wir Sie ganz herzlich zum 46. Heidelberger Seminar einladen. Wir hatten eine Hybrid-Veranstaltung geplant und auch schon zahlreiche Anmeldungen für die Präsenz-Veranstaltung am Uni-Platz erhalten, aber bei der derzeitigen völlig unübersichtlichen Coronasituation können wir nur eine Streaming-Veranstaltung anbieten. Trotzdem bleibt das 3-Tage-Seminar eine der wichtigsten nephrologischen Fortbildungs-Veranstaltungen mit Schwerpunkten sowohl im Forschungs- als auch im Anwendungsbereich. Wissensvermittlung und Wissensaustausch stehen im Fokus.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Dr. Maria Walla & Team

Anmeldung und Informationen:
www.nephrologisches-seminar.de